

2026/0200/100

öffentlich

Beschlussvorlage

100 - Hauptabteilung

Bericht erstattet: CDU-Fraktion



Antrag der CDU-Fraktion: Umsetzung von Maßnahmen zur Gefahrenreduzierung am Zebrastreifen Steinbachstraße

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Ortsrat Erbach (Entscheidung)	23.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Der Ortsrat bittet die Verwaltung um Prüfung und zeitnahe Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Gefahrenreduzierung am Zebrastreifen in der Steinbachstraße (Höhe St. Andreas Kirche), wie:

1. Herstellung einer ordnungsgemäßen Beleuchtungs- und Beschilderungssituation.
2. Herstellung einer ordnungsgemäßen Fahrbahnmarkierung sowie Markierungen des Fußgängerüberwegs.
3. Einrichtung eines expliziten Halteverbots jeweils 50 m vor und hinter dem Fußgängerüberweg.
4. Prüfung einer Einrichtung einer zumindest temporären Tempo-30-Regelung zwischen St. Andreas Kirchen und Kreuzung Berliner Straße/Dürer Straße in beiden Richtungen.
5. Regelmäßige Durchführung von Maßnahmen zur Geschwindigkeitsüberwachung in diesem Bereich.
6. Regelmäßige Kontrollen der Situation durch die Vollzugspolizei.

Sachverhalt

siehe Antrag der CDU-Fraktion.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

- 1 AntragZebrastreifen (öffentlich)

An den Ortsvorsteher

Herrn Markus Uhl

Homburg-Erbach, 31.03.2026

Antrag für die Umsetzung von Maßnahmen zur Gefahrenreduzierung am Zebrastreifen Steinbachstraße

Die CDU-Fraktion im Erbacher Ortsrat beantragt, dass die Verwaltung beauftragt wird, Maßnahmen zur Gefahrenreduzierung am Zebrastreifen in der Steinbachstraße (Höhe St. Andreas Kirche) zeitnah umzusetzen, wie z.B.

- Herstellung einer ordnungsgemäßen Beleuchtungs- und Beschilderungssituation
- Herstellung einer ordnungsgemäßen Fahrbahnmarkierung sowie Markierungen des Fußgängerüberwegs
- Einrichtung eines expliziten Halteverbots jeweils 50 m vor und hinter dem Fußgängerüberweg.
- Prüfung einer Einrichtung einer zumindest temporären Tempo-30-Regelung zwischen St. Andreas Kirchen und Kreuzung Berliner Straße/Dürer Straße in beiden Richtungen
- Regelmäßige Durchführung von Maßnahmen zur Geschwindigkeitsüberwachung in diesem Bereich
- Regelmäßige Kontrollen der Situation durch die Vollzugspolizei

Begründung:

Bereits in der Ortsratssitzung am 28.11.2024 wurde im Ortsrat Erbach die gefährliche Verkehrssituation am Zebrastreifen in der Steinbachstraße sowie die fehlende Beleuchtung dort thematisiert. Des Weiteren wurde auch auf die problematische Parksituation in dieser Straße hingewiesen. Anschließend wurde einstimmig beschlossen, dass die Verwaltung die Verkehrs- und Parksituation in der Steinbachstraße prüfen solle. In den nachfolgenden Ortssitzungen wurde von Seiten der CDU-Fraktion immer wieder diese Thematik eingebracht und auf die gefährliche

CDU-Fraktion im Ortsrat Erbach



Situation vor Ort hingewiesen. Im Mai 2025 wurde im Rahmen einer Ortsbegehung an den Grundschulen und der dortigen Verkehrssituation auch über die Situation am Zebrastreifen in der Steinbachstraße gesprochen. Erste Ideen zur Gefahrenreduzierung wurden thematisiert und sollten geprüft werden (z.B. die begrenzte Errichtung einer 30er Zone, etc.).

Der Ortsrat wurde in nachfolgenden Sitzungen informiert, dass polizeiliche Überprüfungsmaßnahmen stattgefunden haben.

In der Sitzung im November 2025 wurde mitgeteilt, dass noch im Jahre 2025 ein Ortstermin mit dem zuständigen Beigeordneten in einer größeren Formation geben soll.

Im Dezember 2025 wies die Fraktionsvorsitzende der CDU erneut auf die weiterhin fehlende Beleuchtung am Zebrastreifen hin, die in der Zwischenzeit komplett ausgefallen war. Des Weiteren wurde auch eine Email mit dem gleichen Inhalt an den zuständigen Sachbearbeiter bei der Stadt Homburg gesandt.

Der Zebrastreifen in der Steinbachstraße birgt weiterhin eine große Gefahr sowohl für Kinder, die auf ihrem Schulweg den Zebrastreifen überqueren müssen, aber auch für alle andere Bürger, die in dem Bereich unterwegs sind (Kindergartenkinder, Besucher der Kirche, Bewohner des Seniorenzentrums, etc.).

Viele Eltern lassen ihre Kinder alleine nicht den Zebrastreifen überqueren, da es dort schon mehrfach zu gefährlichen Situationen kam und die Sorge bei den Eltern enorm ist.

Der letzte uns bekannte Vorfall ereignete sich am 16.03.2026 als ein Kind fast auf dem Zebrastreifen von einem Bus angefahren wurde. Nur das schnelle Eingreifen eines Elternteils verhinderte das Erfassen des Kindes durch den Bus.

PKWs, LKWs, Bus, etc. nähern sich oft mit erhöhter Geschwindigkeit dem Zebrastreifen. Häufig kommt es zu der Situation, dass nicht angehalten wird, obwohl Kinder am Zebrastreifen stehen.

Bei den Eltern ist der Unmut groß, da die Gefahrensituation weiterhin gegeben ist.

Wir bitten nochmals zur Gefahrenreduzierung aller Bürger entsprechende Maßnahmen in Höhe des Zebrastreifens zeitnah umzusetzen.

Für den CDU-Fraktion im Ortsrat Erbach

Lisa Anstäth-Fuchs

Fraktionsvorsitzende